

Chemnitzer Anzeiger.

(54. Jahrgang.)

Zeitschrift für Politik und Unterhaltung, städtische und ländliche Angelegenheiten.

Verantwortlicher Redacteur: H. Seidel.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. Die Ausgabe beginnt Dienstags und Freitags, Abends nach 6 Uhr, außer in der Haupt-Expedition auch noch an folgenden Orten: in Herrn E. H. W. Schönborg's Leihbibliothek, Klostergraben; bei Herrn Schroth, Brückengeldeinnehmer am Nicolaithor; Herrn Kaufm. Anton Zinn, äußere Johannisgasse Nr. 21; Herrn Kaufm. H. M. Seper, äußere Klostergasse Nr. 24; Herrn Kaufm. E. H. Frischke sen., große Lindenstraße Nr. 2; Herrn Kaufm. E. S. Kaiser, Annabergerstr. Nr. 4. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis 7½ Ngr. Einzelne Blätter 5 Pf.

Tagesgeschichte.

Baiern. Die gemeldeten Auflösungen mehrerer Turnergemeinden sind, dem Bamberger Tagblatt zufolge, deshalb vorgenommen worden, weil eine gepflogene Untersuchung herausgestellt hat, daß sich dieselben in neuerer Zeit nicht mehr mit Turnen, sondern mit Politik befaßten und zu diesem Zwecke geheime Versammlungen hielten.

Preußen. Berlin, 12. Dec. In Preußen werden Maßregeln beabsichtigt, um der Ueberschwemmung mit fremdem Papiergeld entgegenzutreten. Der Beschluß der Regierung in Betreff des auswärtigen Papiergeldes stützt sich auf die Erwägung, daß seit dem Jahre 1846, wo an Papiergeld und Banknoten in ganz Deutschland 169½ Mill. Thlr. circulirten, diese Summe auf 343 Mill., somit auf das Doppelte erhöht worden ist, während Preußen seine derartigen Circulationsmittel nur um 5 Mill. Thlr., von 25 auf 30 Mill., erhöhte.

Daß die preussischen Kassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835 jetzt eingelöst, und nach Ablauf einer noch unbestimmten Frist ungültig werden, ist bereits (in Nr. 77 d. Bl.) angedeutet. Jetzt wird bekannt gemacht, daß vom 2. Januar 1854 an auch die Darlehnskassenscheine vom 15. April 1848 eingezogen und binnen 9 Monaten gegen neue Kassen-Anweisungen vom 2. November 1851 umgetauscht werden sollen.

Oesterreich. Wien, 10. Decbr. Nachdem die österreichische Regierung, dem Wunsche des russischen Cabinets gemäß, ihre Consuln im osmanischen Reiche angewiesen hatte, den Schutz aller dort lebenden russischen Unterthanen zu übernehmen, ist von Seiten der Pforte an das k. k. Gouvernement das Gesuch gerichtet worden, die in Rußland lebenden Unterthanen der Türkei unter den Schutz seiner diplomatischen Agenten zu stellen. Da das russische Cabinet diesem Antrage seine Zustimmung gegeben hat, so treten von nun an sowohl die türkischen als die russischen Unterthanen in den kriegsführenden Staaten unter den Schutz der diplomatischen Agenten Oesterreichs.

Frankreich. Am 10. Decbr. haben zu Paris abermals Verhaftungen stattgefunden; dieselben sollen Folge der Entdeckung eines gegen das Leben des Kaisers gerichteten Complottes und einer geheimen Gesellschaft sein. — Das Kriegsministerium hat aus Ägypten Berichte von einem neuen Sieg über ununterworfenen Stämme im Süden der Provinz Dran erhalten, wobei diese 70 bis 80 Tode, 20000 Schafe und 800 Kameele auf dem Platze ließen, die Franzosen aber nur 14 Tode und eben so viel Verwundete hatten. Bemerkenswerth ist, daß dieser Sieg fast ausschließlich durch zwei Coums von unterworfenen Arabern, 1000

Pferde stark, die von nur 140 Spahi's unterstützt waren erfochten wurde, freilich nicht ohne hartnäckigen Widerstand gefunden zu haben und sogar einmal zur Flucht gebracht worden zu sein. Französischer Seite befehligte der Cavallerie-Major de France. Die Feinde standen unter zwei im Süden sehr berühmten Häuptlingen Sidi-Chigr-ben-Taleb und El-Gourari, die beide schwer verwundet worden sein sollen. Unterwerfungs-Anerbietungen waren die Folge dieses Sieges.

Spanien. Madrid, 9. Dec. Heute kam der Senat in der wichtigen Eisenbahn-Concession-Sache nach mehrtägigen Verhandlungen zur Abstimmung, wobei das Ministerium 69 Stimmen für und 105 gegen sich hatte. In Folge dessen wurden die Sitzungen der Cortes suspendirt, ohne daß die Zeit ihrer Wiederberufung bestimmt wurde.

Großbritannien. London, 9. Decbr. Das Feiern der Arbeiter in den Fabrikdistricten von Preston und Wigan dauert nun volle zehn Wochen. Eine erstaunlich lange Zeit, wenn man bedenkt, daß Tausende von Arbeitern in dieser Zeit keinen Heller verdienten, und daß ihre Weiber und Kinder, die sonst auch in den Fabriken einige Schillinge verdienten, mit ihnen feierten.

Rußland. Warschau, 9. Dec. Der Fürst Statthalter hat wegen der eingetretenen Theuerung befohlen, die Militärmagazine zu öffnen und das von dem hier angehäuften Mehl gebackene Brod an Arme einen Groschen (ca. 1 Ngr.) unter der Taxe zu verkaufen.

Montenegro. Die Triester Ztg. vom 10. Dec. berichtet: Dem Vernehmen nach ist Peter Petrovich, der Oheim des regierenden Fürsten von Montenegro, mit einem Senator und mehreren Gefährten flüchtig in Cattaro angekommen. Sein Leben soll bedroht gewesen sein, weil er sich angeblich in eine Verschwörung gegen seinen Neffen eingelassen; doch sind die Berichte darüber sehr unbestimmt, und es scheint nur, daß Fürst Danilo eine starke Partei gegen sich hat, welche gegründete Ursachen zu Beschwerden zu haben glaubt.

Türkei. Aus Konstantinopel schreibt man: „Die Gesandten Frankreichs und Englands verharren auf dem Begehren eines Waffenstillstandes. Der österreichische Gesandte gefellte sich ihnen bei und verlangte die Entsendung eines türkischen Unterhändlers nach Bukarest. Auch hiermit erklärten sich Lord Kercliffe und General Baraguay d'Hilliers einverstanden. Die hohe Pforte antwortete: daß sie zwar auch den Frieden wünsche, wie aber die Sachen stehen, in keinen Waffenstillstand willigen könne, weil sie dann alle bereits errungenen Vortheile aus den Händen gäbe. Es handle sich vorerst um die Basis des neuen Friedens und diese könne keine andere sein, als das Nach-